Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 7: Fastnachtsnummer

Artikel: Das Kino als Detektiv

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-451117

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Xino als Detektio

Der Xino als Detektio

Die große Anziehungskraft, die der Kinematograph als Unterhaltungs-Gelegenheit ausübt, sollte mehr als es disandin geschieht, dazu ausgenützt werden, das Lichtbild in den Dienst derzienisen Wissenschaft zu stellen, aus denen der Kino seine Idensen Zum großen Teile bezieht, der Kriminälstit. Die Ausnugung des kinematographischen Steckbriefes z. B. liegt noch in den bescheichen Ansängen. Erst war es die Prager Polizei, die sich dieses Mittels bediente, um die Bedösterung, die in bellen Scharen zum Kinotheater hinströmt, zur Mithilse bei der Ausschaft wird von Berbrechern zu veranlassen, dann solgte Wien, bierauf einige andere Städte, und neuestens gelangte auch die Münchner Polizeidirestion dazu, den Steckbrief eines berüchtigten Hochstaplers, der aus dem Polizeigefängnis slücktete, im Lichtbild zu verdreiten. Die einsachte Werwendung des Kinos im Interesse der Rechtswissenschaft ist also die dies Wiedergabe des Bildes eines Westolgten. Aber es ist dies nicht die einzige Möglichseit der Benutzung des Lichtsbildes in diesem Sinne.

Es ist sehr oft nüglich, wenn von einem Berstrechen überhaupt ein möglichst zahlreiches Kuschen überhaupt ein möglichst zahlreiches Kuschen

blikum Kenntnis erhält. Naturgemäß müssen im Interesse der einzelnen Untersuchungsvorgänge vielsach ganz bestimmte Hestsüchungsvorgänge vielsach ganz bestimmte Feststellungen nur dem kleinen Kreis der Untersuchungsvoramten allein überlassen bei der Untersuchungsvoramten allein überlassen besiehen. Darin liegt die Edsung des Mätsels, daß einzelne hervorragende Detektive tatsächlich in seltener Weise in ihren Arbeiten Erfolg hatten. Sie bebielten bestimmte Indizien für sich allein und bauten in logischer Weise auf die Untersuchungsergebnisse auf und verstanden es namentlich, sich ins Milieu bineinzubersehen, aus dem der mutmaßliche Täter ofsender entstammte. Um aber die Bausteine eines lückenlosen Beweises zu erhalten, genügen schaft, Auch der findigste Polizeibeamte bedarf der Mitardeit eines großen Stabes, der ihm Unthaltspunkte verschafft und je nach der Lage des einzelnen Falles wird es notwendig sein, daß eben möglicht diel Einzelbeiten über einzelne Phase einzelne Kales werdens verbreitet werden. blikum Kenntnis erhält. Naturgemäß müffen im

den. Wir halten es nicht für ausgeschlossen, daß der Kinematograph auch für die Rekonstruktion von Verbrechen in Frage kommen kann, und daß er mit der Zeit auch im Schwurgerichtssaal Zulassung finden wird, um als Belastungsmaterial oder auch zur Entlastung eines Angeklag-ten Szenen vorzuführen, die irgendwelchen Kunkt eines Berfahrens verdeutlichen sollen. Bor allem aber wird der Kinematograph als Mithelfer beim Auffuchen bestimmter Personen, bei der Jdentifikation von Personen und Gegen= ständen, bei der Festhaltung von Tatorten und Spuren 2c. eine ganz hervorragende Rolle zu spielen berufen sein.

Es ist selbstverständlich, daß es sich bet der Mithilfe des Kinematographen in allen diesen Källen nicht darum handeln kann, das kinematographische Krogramm in einer Weise zu belasten, die mit dem Erwerbszweck des Kinematographentheaters in Widerspruch steht. Auch dier käme es darauf an, inwieweit sich Behörden und Kinematographenbesiger entgegenkommen können, denn es sind schließlich beide Gebende: die Behörde als Lieferant der Bilder, der Kino als Berbreiter, und beide Nehmende. In welcher Urt die Leistungen abgewogen und in Rechnung gesetzt werden müßten, bliebe den Berhandlungen anheimgestellt, die zwischen den einzelnen Polizeidirektionen und den Inhabern von Lichtbildtbeatern getroffen werden müßten. Es ift selbstverständlich, daß es sich bet der



ABBBBBB





Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 14. bis inkl. 17. Februar 1918: Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag 7 Uhr 2-11 Whr 7 Uhr

Letzter Teil

mit 5. und 6. Episode. - 4 Akte.

3 Akte

3 Akte

Filmschauspiel mit lehrreichen Industrie-Aufnahmen

Grand Ginema

Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selnau 5948

Nur 4 Tage! Donnerstag bis inkl. Sonntag

NEU! NEU! 4 Akte Wild-West- und Abenteuer-Roman

Spannend von Anfang bis Ende.

5 Akte Kriminal- und Liebes-Tragödie

Wenn Menschen reif zur Liebe werden!

Verfasst und in der Hauptrolle gespielt von der berühmten Schriftstellerin und gefeierten Schönheit: "FERN ANDRA"

Eigene Hauskapelle.

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eing. Pelikanstr

Ab Samstag den 16. Febr. bis inkl. Dienstag 19, Febr. Beginn der Vorstellungen:

Wochentags: I.Vorstellung 7 Uhr, II.Vorstellung 3/49 Uhr Sonntags von 2—11 Uhr ununterbrochen.

Neu für Zürich! 4 Akte Die schöne und beliebte Künstlerin

Jabrielle Robinne!

von der COMEDIE FRANÇAISE in d. ergreif. Drama

Auf Irrwegen nach dem Drama "Le Dedale" von Paul Hervieu. Hervorragendes und wahrheitsgetreues Spiel.

4 Akte Der unvergessliche Darsteller 4 Akte des JEAN VALJEAN aus "LES MISERABLES"

Krauss

in seinem Meisterwerk DER RASTLOSE WANDERER (Le Chemineau) nach d. bek. Roman v. J. Richepin. (Deutsche Titel und Titres française.)

Lichtspiele

Flonnweg 13 Telephon Selnau 5767 Erstklassige Musikbegleitung

Samstag und Sonntag 7—11 Uhr 2—11 Uhr Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr. 6 Akte 6 Akte

Ein Meisterwerk der Filmkunst mit der berühmtesten Carmen-Darstellerin Spaniens in der Hauptrolle.

Zum ersten Mal im Film die herrlichen Naturschönheiten Spaniens.

2 Akte

2 Akte

Julots Eroberungen

Unübertreffliches amerikanisches Lustspiel

In der Kriegs-Hundeschule!! Hochinteressante Aufnahme.

Olympia-Kino

Spieltage: Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag.

Gid. Cinema Lichtbühne

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Specks Palast-Theater

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Eden-Lichtspiele

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Kino Zürcherhof

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 14. bis 17. Februar 1918: 6 Akte Nicht versäumen! - Nur 4 Tage! 6 Akte

Heinrich Sienkiewicz's

Die grosse Tragödie eines Volkes und des gewalt-tätigen Herrschers

NERO

Mit dem Nobelpreis gekrönter Roman. 5000 Mitwir-kende. Unstreitig der beste, gewaltigste und erfolg-reichste Film, den die Welt je sah!

Beginn der Vorführungen: Werktags je abends 7 und 9 Uhr; Sonntag den 17. Februar: 11/2, 31/2, 51/4, 7 und 83/4 Uhr.

Um Störungen zu vermeiden, finden alle Vorstellungen geschlossen statt. — Alle Plätze sind numeriert! Billett-Vorverkauf: Für alle Vorstellungen: täglich von 4½ bis 9 Uhr an der Kasse.

Preise der Plätze: Fr. 2.—, Fr. 1.50, Fr. 1.—. Billette rechtzeitig bestellen! — Telephon Hottingen 1964.